

Die Werkstatt für Hightech-Ingenieure

Gestern Spatenstich für das Technologie-Transferzentrum in Aichach
Augsburger Hochschule und das Handwerk aus dem Wittelsbacher Land entwickeln gemeinsame Ideen

Von Wolfgang Glas

Aichach – Ab Sommer 2024 heiraten Beton und Carbon; Holz wird so penibel zugeschnitten, dass nur saubere Balken und ein paar Gramm Sägespäne übrig bleiben. Das alles passiert im Technologie-Transferzentrum (TTZ), das die Technische Hochschule Augsburg auf dem Gelände von Züblin Timber in Ecknach einrichtet. Gestern war Spatenstich. Dass dazu der bayerische Wissenschaftsminister Markus Blume anreiste, unterstreicht die Bedeutung der neuen Forschungseinrichtung.

60 TTZ entstehen bis 2027 in Bayern. In denen sollen Studierende zusammenarbeiten mit dem regionalen Handwerk. Neue Produktionsmethoden werden ausprobiert, die Forschenden entwickeln gemeinsam mit Zimmerern oder Maurern neue, nachhaltigere oder günstigere Produktionsmethoden.

Das TTZ Aichach hat den Schwerpunkt „digitales Planen und Fertigen im Bauwesen“. Der Fokus liegt unter anderem auf der Weiterentwicklung von alternativen Materialien im Betonbau und von automatisierten Fertigungsprozessen und digitalen Planungstools im Holzbau. Dafür wird auf dem Firmengelände von Züblin Timber eine 700 Quadratmeter große Lagerhalle zu einer Werkstatt für Hightech-Ingenieure umgebaut. Zwei Kuka-Roboter werkeln dann dort, ein 3-D-Drucker fertigt Betonteile mit bis zu drei Metern Breite. Im Holzbereich kommt eine Abbundmaschine des österreichischen Herstellers Hundegger zum Einsatz, unter Fachleuten als Bestes vom Besten gehandelt. „Wir machen aus unserem Holz viel zu viele Pellets“, erklärt Professor Christopher Robeller. „Wir müssen lernen, Holz effektiver zu nutzen.“ Man werde in Aichach Methoden erproben, Holz so zu verwerten, dass kaum Abfallreste übrigbleiben.

Rund 1000 Frauen und Männer studieren an der Techni-



Auf ein formbares Gitter aus Carbon wird Beton aufgebracht, es entsteht ein elastisches Bauteil: Wissenschaftsminister Markus Blume lässt sich von Sergej Rempel und Christopher Robeller (von links) erklären, woran in Aichach geforscht wird. Die beiden Professoren leiten das Technologie-Transferzentrum in Aichach.



Beim Spatenstich (von links): Markus Steck, Leiter der Direktion Ulm von Züblin Timber, Aichachs Bürgermeister Klaus Habermann, Alfred Kailing, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Schwaben, Landtagsabgeordneter Peter Tomaschko, Wissenschaftsminister Markus Blume, Gordon Thomas Rohrmair, der Präsident der Technischen Hochschule Augsburg, und Landrat Klaus Metzger.

Fotos: Wolfgang Glas

schon Hochschule in Augsburg Bauingenieurwesen. Für sie alle kommt das TTZ als „Praxisstube“ infrage. Fest angestellt werden hingegen etwa sechs Doktoranden sein, erklärt Sergej Rempel. Der Professor lehrt an der TH das Bauen mit Beton. Er sieht viele Möglichkeiten, im Aichacher Raum neue Fertigungsmethoden kooperativ zu realisieren: „Wenn eine Gemeinde auf uns zukommt und sagt, sie möchte da eine Brücke über ihren Bach bauen, könnten wir das in Carbonbeton ausführen“, schlägt er vor. Das ganze würde in Zusammenarbeit mit heimischen Baufirmen passieren, die den Auftrag umsetzen und dabei auch die neuen Fertigungsprozesse kennenlernen würden.

In der Tat haben sich schon eine ganze Reihe von Unternehmen interessiert gezeigt, mit de Aichacher Think Tank zusammenzuarbeiten. Darunter sind namhafte Partner wie der Holzverarbeiter Pfeifer in Unterbernbach, die Ziegelei Schlagmann Poroton in Oberbernbach, die Baufirma Lindermayr in Darching, natürlich der Holzbauer Züblin und die Roboterschmiede Kuka. Daneben gibt es aber auch Interessenten aus dem mittelständischen Handwerk. Das soll auch so sein. Alfred Kailing, der stellvertretende Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Schwaben, meinte gestern, Handwerk habe nur dann eine Zukunft, wenn es schonend mit Ressourcen umgehe und nachhaltig arbeite. Ebenso wichtig sei die Digitalisierung von Produktionswegen.

Der Präsident der Technischen Hochschule Augsburg, Professor Gordon Thomas Rohrmair (übrigens ein gebürtiger Griesbeckezeller, der mit acht Jahren nach Dasing umzog und dessen Großvater Stukkateur war) erläuterte, das Ziel des TTZ sei, lokale Firmen zu vernetzen und es ihnen

zu ermöglichen, Wege zu finden für ein „nachhaltiges Bauen, das man sich auch leisten kann.“ Dinge, die in der Industrie schon da sind, sollten „pragmatisch im Handwerk eingesetzt“ werden können.

Die Ansiedlung von Technologietransfer-Zentren ist auch politisch gewollt. Der Freistaat investiert über 100 Millionen Euro, um derzeit 16 TTZ zu entwickeln. 3,75 Millionen davon fließen in den nächsten fünf Jahren nach Aichach. Davon wird der Umbau und die maschinelle Ausstattung des Forschungszentrums bezahlt.

Die Miete für die Labore und die zugehörigen Büro- und Nebenräume (260 Quadratmeter) übernehmen die Stadt Aichach und der Landkreis Aichach-Friedberg. Jeweils 60 000 Euro pro Jahr lassen sie sich das kosten. Aichachs Bürgermeister Klaus Habermann und Landrat Klaus Metzger betonten beide die Wichtigkeit des TTZ für die Region. Damit würde nicht nur die heimische Wirtschaft unterstützt, auch hochqualifizierte Fachkräfte kämen ins Land – und bleiben mit ihrem Knowhow dann hoffentlich auch hier.

Wissenschaftsminister Markus Blume verwies darauf, dass das TTZ in Aichach nicht ohne das hartnäckige Nachhaken von CSU-Landtagsabgeordnetem Peter Tomaschko umgesetzt worden wäre. Tomaschko wiederum lobte den Landrat und den Bürgermeister für die begeisterte Unterstützung auf kommunaler Ebene – und Karl Moser, ehemals Chef von Holzbau Merk, heute Züblin Timber, für sein schnelles Netzwerk. Dadurch konnte das TTZ innerhalb von nur vier Monaten von der Idee in die Bauphase übergehen. Nun soll im November ein sogenanntes Kick-Off stattfinden, bei dem Unternehmen ihre Projektideen einbringen können.

Energieberatung und Messkoffer

Aichach – Bei der kostenlosen Energiesprechstunde des Landratsamts beraten Experten der Verbraucherzentrale rund um das Thema Energie zu allen Fragen bei Neubau oder Sanierung. Am Donnerstag, 7. September, sind noch Termine frei. Die 45-minütigen Einzelgespräche finden am Vormittag telefonisch statt, am Nachmittag erfolgt die Beratung persönlich im Landratsamt in Aichach. Die Anmeldung ist unter 08251/92-232 oder -4814 möglich.

Wer den Energiefressern im Haushalt auf eigene Faust auf die Schliche kommen möchte, kann sich beim Landratsamt für zwei Wochen kostenlos einen sogenannten Energiemesskoffer ausleihen.

Vorbereitung für Jägerprüfung

Gerolsbach – Die Jagdschule Wittelsbacher Land bietet einen Vorbereitungslehrgang für die Jägerprüfung 2024 an. Alle Interessenten sind am Dienstag, 5. September, um 19.30 Uhr in die Jagdschule in Gerolsbach (Bergstraße 38) eingeladen. Die Ausbildung nach bayerischem Standard dauert neun Monate. Der theoretische Unterricht findet wöchentlich mindestens einmal, jeweils dienstags, von 19.30 bis 22 Uhr statt. Hinzu kommen nach Vereinbarung am Samstag Praxisstunden und einmal im Monat Schießtraining. Nähere Auskünfte unter 0170/8171437.

Diskussion mit Kandidaten

Dasing – Landtagskandidaten aller im Parlament vertretenen Parteien wollen auf Einladung des Kreisverbands Aichach-Friedberg des Bayerischen Bauernverbands (BBV) am Mittwoch, 13. September, um 19.30 Uhr miteinander und mit Bürgern diskutieren. Im Bäckerwirt in Dasing sind die Kandidaten zu Gast. Die Veranstaltung soll Landwirten die Möglichkeit geben, die Einstellung der politischen Vertreter zur Landwirtschaft kennenzulernen. Diskutiert wird unter anderem über Energie und Tierhaltung.

Lebensräume für Insekten

Markt Mering und Gemeinde Sielenbach für ihr Engagement ausgezeichnet

Sielenbach/Mering – Der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL) verleiht im Rahmen seiner fünfjährigen Initiative „Natürlich Bayern – insektenreiche Lebensräume“ jährlich die Florflyge an Kommunen, die sich mit Unterstützung des Landschaftspflegeverbands (LPV) für mehr Insektenvielfalt engagieren. Im Landkreis Aichach-Friedberg ging 2023 diese Auszeichnung an den Markt Mering und die Gemeinde Sielenbach.

DVL-Projektleiterin Beate Krettinger erläuterte, dass beim Erhalt der Biodiversität gerade die Insektenvielfalt eine herausragende Bedeutung habe. „Drei Viertel aller Tierarten in Bayern sind Insekten. Sie sind als Bestäuber und Nützlinge auch für uns Menschen unverzichtbar. Zudem sorgen sie für den Abbau organischer Stoffe und sind wichtiger Bestandteil der Nahrungskette.“ In Projekten wie „Natürlich Bayern“ seien DVL und Landschaftspflegeverbände auf das freiwillige Engagement

von Gemeinden wie Mering und Sielenbach angewiesen, die dabei helfen, in Bayern ein blühendes Netz mit insektenreichen Lebensräumen zu schaffen.

„Insgesamt sind seit dem Start der Initiative 2019 in 190 Städten und Gemeinden über 600 Hektar Säume, Wiesen und Äcker als Lebensräume für Insekten neu angelegt oder aufgewertet worden“, stellte Beate Krettinger dar. Die beteiligten Landschaftspflegeverbände berieten und schulten da-



Die Florflyge ist jeweils ein Unikat und wurde von einem ukrainischen Künstler gefertigt. Der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL) verleiht sie jährlich im Rahmen seiner Initiative „Natürlich Bayern“ – Insektenreiche Lebensräume.“



Auszeichnung für Engagement im Insektenschutz (von links): Beate Krettinger (DVL), Christina Niegl (LPV Aichach-Friedberg), Sielenbachs Bürgermeister Heinz Geiling, Merings Bürgermeister Florian Mayer, Umweltbeauftragte und Gemeinderätin Petra von Thienen, Landwirt Stefan Lachmayr und Merings Bauhofleiter Claudius Hirner.

Fotos: Angela Rieblinger

rüber hinaus die kommunalen Bauhöfe bei der Anlage und Pflege naturnaher Flächen.

Der Landschaftspflegeverband Aichach-Friedberg ist Träger des zweijährigen und 2023 abgeschlossenen Einzelprojektes „Das Summen macht's: Gemeinsam Insektenräume verbinden“. Ziel sei es gewesen, auf kommunalen Flächen neue blühende Wiesen als Nahrungsquelle für pollen- und nektarsammelnde Insekten anzulegen und die Pflege von öffentlichen Grünflächen, wo möglich, insektenschonender durchzuführen, erläuterte die Projektbetreuerin Christina Niegl vom LPV Aichach-Friedberg. Die Urkunde und die Florflyge übergaben Christina Niegl und Beate Krettinger an die Akteure der Ge-

meinden. Beim Markt Mering nahmen Bürgermeister Florian Mayer und die Umweltbeauftragte und Gemeinderätin Petra von Thienen die Urkunde in Empfang. Die Florflygen gingen an die Praktiker im Bauhof, stellvertretend an den Bauhofleiter Claudius Hirner, und den ortsansässigen Landwirt Stefan Lachmayr. Für die Gemeinde Sielenbach nahm stellvertretend Bürgermeister Heinz Geiling Urkunde und Florflyge entgegen.

In der Laudatio lobte Christina Niegl das Engagement der ausgezeichneten Gemeinden im zweijährigen Projektzeitraum und verriet deren Erfolgsrezept: „Nur durch eine gut funktionierende Zusammenarbeit von politischen Entscheidungsträgern, Bürgern,

Fachleuten und Praktikern wie dem Bauhof oder Landwirten vor Ort, kann das Potential der Grünflächen als Lebensraum für Insekten so gut ausgeschöpft werden.“ Insgesamt wurden im Rahmen des Projekts in den beiden Gemeinden auf über sechs Hektar ein Lebensraum für heimische Wildinsekten geschaffen.

In Sielenbach wurden vor allem blütenreiche Säume angelegt und eine alte Sandgrube für Wildbienen, Tagfalter und Co. reaktiviert. Hierfür wurden Pioniergehölze mit einem Bagger entnommen, der Oberboden geöffnet und Sand freigelegt. Auch Teile einer zugewachsenen Steilwand wurden als Nistplatz für Wildbienen wiederhergestellt. Auf die offenen Bodenstellen

wurden Samen ausgebracht, die auf einer artenreichen Wiese im Landkreis geerntet wurden.

Bürgermeister Heinz Geiling stellte in seiner Danksagung heraus, dass auch viele Landwirte einen großen Beitrag zur Biodiversität in der Kommune beitrugen.

Im Markt Mering lag der Fokus vor allem auf der Pflegeumstellung der kommunalen Grünflächen. Statt Mulchen, welches in den allermeisten Fällen zum Tod von Insekten und anderen Tiergruppen führt, werden die Flächen ein- bis zweimal im Jahr mit einem Balkenmäher gemäht. Teilbereiche werden über Winter stehen gelassen. Die Mahd übernimmt der ortsansässige Landwirt Stefan Lachmayr.